

Braunhirse: „Ein Heilmittel der Natur“

1-2 Esslöffel in 's tägliche Müsli, in Joghurt, Quark, Saft ...

Was ist Braunhirse?

Die Hirse gehört wie der heimische Hafer zu den Rispengräsern und zählt zu den ältesten Kulturpflanzen der Welt.

Hirse ist das mineralstoffreichste Getreide der Erde und enthält in erster Linie sehr viel **Kieselsäure**, Magnesium, Eisen, Kalium, Zink, Phosphor und die Vitamine der B-Gruppe: B1, B2, B6 und B17.

Entgegen vielen anderen Aussagen isst der Mensch heute viel zu wenig kieselensäurehaltige Nahrung, oder die Nahrungsmittel, die wir zu uns nehmen, stammen von zu mineralstoffarmen Böden.

Wie entsteht unsere Braunhirse?

Unsere Braunhirse wird auf Böden mit genau aufeinander abgestimmter Fruchtfolge in einem boden,- und umweltschonenden Anbau kultiviert.

Sie wird nicht geklont, genmanipuliert oder hybridbehandelt.

Da unsere Braunhirse einschließlich ihrer Schalenanteile in einer Zentrophanmühle gemahlen wird, bleiben sämtliche Mineralstoffe enthalten.

Nur so können die wertvollen Inhaltstoffe von unserem Organismus auch aufgenommen und verstoffwechselt werden.

(Die meisten Mineralstoffe haften bekanntlich an den äußeren Randschichten.)

Warum Braunhirse?

Aufgrund der oben aufgeführten Inhaltstoffe ist sie verantwortlich für die Gesundheit:

- unserer Haut und unserer Haare und Fingernägel
- unseres Immunsystem
- unserer Zellen und unseres Bindegewebe
- unserer Knochen, Sehnen, Bänder und Gelenke
- unserer Blutgefäße
- unserer Zähne
- und sie wirkt entzündungshemmend bei zum Beispiel Arthrose oder Arthritis